

Best Practice: Sicherung der Metadatenqualität, Version 1.0

Eine **hohe Metadatenqualität** ist wichtig, **weil** dadurch Ihre Daten

- im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis gefunden, reproduziert und nachgenutzt werden können.
- mit anderen Daten und Datentypen (z. B. dazugehörigen Publikationen) verknüpft werden können.
- in Ihrem eigenen Interesse korrekt zitiert werden können.
- nach Weiterleitung durch da|ra in anderen internationalen Portalen (DataCite Metadata Store) und Zitationsindizes (z. B. Data Citation Index) sichtbar werden.

Um Ihre Daten auch international stärker sichtbar zu machen, ist es wichtig, dass Sie die Metadatenfelder ebenso in **englischer Sprache** ausfüllen. Darüber hinaus sind noch andere **Kriterien** qualitativ hochwertiger Metadaten zu beachten¹:

- Richtigkeit, Vollständigkeit, Provenienz, Anpassung an Erwartungen, logische Konsistenz und Kohärenz, Aktualität und Verfügbarkeit der Metadaten.

Da die Findbarkeit auch maßgeblich von der Metadatenqualität abhängt, ist es ratsam die Sicht potentieller Nachnutzer der Forschungsdaten zu berücksichtigen und die zur Verfügung gestellten Metadaten daraufhin zu überprüfen. Metadatenqualität ist nicht mit Datenqualität (siehe hierzu Best Practice Paper Datenqualität) zu verwechseln, der Übergang zwischen beiden ist jedoch fließend. So können Daten zu Metadaten werden und umgekehrt.

Das da|ra Metadatenchema 3.0 (doi:10.4232/10.mdsdoc.3.0) bildet die zentrale Voraussetzung zur Sicherung der Metadatenqualität, da es die Möglichkeit bietet über die Pflichtangaben hinaus weitere Informationen zu den Ressourcen anzugeben. Diese Zusatzinformationen werden von da|ra empfohlen und sind auch im Interesse der Publikationsagenten. Das da|ra Metadatenchema 3.0 basiert auf dem **Data Documentation Initiative**² (DDI) **Standard**. Eine formale Prüfung auf Korrektheit der Metadaten erfolgt bereits automatisiert durch den Abgleich der im xml-Format übermittelten Metadaten (via Webschnittstelle, xml-Upload) mit dem **xsd Schema**. Für Nutzer des Webinterfaces erfolgt die Prüfung im Hintergrund und es stehen umfangreiche Hilfetexte zur Verfügung.

Ein **Kernset aus zehn Pflichtfeldern** bildet die Ausgangsbedingung für die DOI-Registrierung. Die Angabe **weiterer optionaler Elemente** sowie deren Unterelemente wird aus den oben genannten Gründen ausdrücklich empfohlen. Zu diesen Metadatenfeldern zählen:

Klassifikation | Schlagwörter | Contributor | Weiterer Identifier | Beschreibung | Geograph. Raum

Unterstützend wirken hierbei Normdaten, wie z. B. die Gemeinsame Normdatei (GND) und weitere kontrollierte Vokabulare des da|ra Metadatenchemas, um eine Eingabe zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Hochwertige Metadaten-Beispiele aus da|ra:

GESIS Panel - Standard Edition (Datensatz) http://bit.ly/Metadaten_GESIS_Panel_Standard_Edition

Mehrfachbesprechung Doris Gerber: Analytische Metaphysik der Geschichte (Text)

http://bit.ly/Metadaten_Mehrfachbesprechung_Doris_Gerber

Richtiges und wirksames Argumentieren (Video)

http://bit.ly/Metadaten_Richtiges_und_wirksames_Argumentieren

xml-Beispiele finden Sie auf <http://www.da-ra.de/de/technische-informationen/doi-registrierung/>.

Gerne bieten wir Ihnen darüber hinaus **Beratung** bei Fragen zur Qualitätssicherung Ihrer Metadaten.

¹ Bruce, Thomas R./Hillmann, Diane I. (2004): The continuum of metadata quality: defining, expressing, exploiting. In: Metadata in Practice. Chicago: American Library Association.

² Homepage der Data Documentation Initiative: <http://www.ddialliance.org> (Zugriff am 17.09.2014)